

DGIV e.V., Donnerstag, 30.03.2006 10:00:00 Uhr

## **DIGIV VERANSTALTET STEUERRECHTLICHEN PRAXISWORKSHOP**

*Zahlreiche Steuerfragen in der Integrierten Versorgung noch ungelöst*

Berlin - Fragen der Besteuerung und des Steuerrechts stellen die Integrierte Versorgung und ihre Akteure nach wie vor erhebliche Probleme. Dies belegen die Erfahrungen aus einem von mehr als 40 Teilnehmern besuchten Praxisworkshop, zu dem die Deutsche Gesellschaft für Integrierte Versorgung (DGIV) am 29. März 2006 eingeladen hatte. Der DGIV-Vorstand sieht sich von dieser Resonanz in seiner Zielsetzung bestätigt, die schwierige steuerliche Handhabung der Leistungen in integrierten Versorgungsmodellen weiter zu diskutieren. „Es war klar, dass hier Bedarf besteht, wir waren dann aber doch von der Fülle der praktischen Probleme und Fragestellungen vor Ort beeindruckt“, so DGIV-Geschäftsführer Rolf Rossbach.

Klaus Karsten, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Steuerrecht aus Schwerin, referierte zunächst zu den vertraglichen Grundlagen der integrierten Versorgung. Anschließend erläuterte er ertragssteuerliche und umsatzsteuerliche Fragestellungen, die sich aus der Bezahlung der Leistungen ergeben. Für welche Variante der Gestaltung eines Vertrags entscheide ich mich als Leistungserbringer? Was sind die Vorteile des einen - was die Vorteile des anderen Modells, und welche Konsequenzen hat diese Entscheidung in der Umsetzung?

Die Teilnehmer nahmen die Ausführungen zum Anlass um über eigene Erfahrungen zu berichten und Lösungen zu diskutieren. Schwerpunkt der Diskussionen waren zum einen die steuerliche Handhabung von Komplexpauschalen und die unternehmerische Führung von Managementgesellschaften. Intensiver Diskussionsbedarf ergab sich auch zur Frage der Integration von Vereinen in Projekte zur integrierten Versorgung.

„Wer werden an dieser Fragestellung sicher noch weiter arbeiten, und dabei sowohl den Teilnehmern die Möglichkeit zu direkten Austausch geben, als auch das politische Gespräch nutzen, um die zahlreichen noch offenen Fragen anzusprechen“, so Rossbachs Resümee am Ende des Tages.

Weitere Informationen können Sie über die Internetseite [www.dgiv.org](http://www.dgiv.org) abrufen.

Kontakt:

Ihr Ansprechpartner: Rolf Rossbach

E-Mail: [info@dgiv.org](mailto:info@dgiv.org)

Telefon: 030-44727080

<http://www.dgiv.org>